

Nordpol

Arktis



«Last Degree»: zu Fuss ans Ende der Welt

**Der Nordpol: ganz klar
einer der wenigen
magischen Punkten auf der
Erde.**

**Eine Expedition zum Punkt
90°N verlangt ein
Höchstmass an
persönlichem Einsatz.
White-out, Wind, das
Wissen um die absolute
Abgeschiedenheit, aber
auch das
Unvorhergesehene machen
eine Begehung des letzten
Breitengrades zu einem
spannenden
Unternehmen...**

90°N: ein magischer Punkt auf dieser Erde.

Eine Expedition in rauem Umfeld, aber keine grossen technischen Schwierigkeiten.

Intressante Anreise über Spitzbergen.

Sie profitieren von unserer grossen Arktis- und Antarktis-Erfahrung und der Zusammenarbeit mit einem der besten und bekanntesten Guides der Arktis!

Gesamte (spezielle) Polarausrüstung im Preis inbegriffen!

Expeditions-Finder: 6B

Do, 07. Apr 2011 – Fr, 22. Apr 2011 / 16 Tage

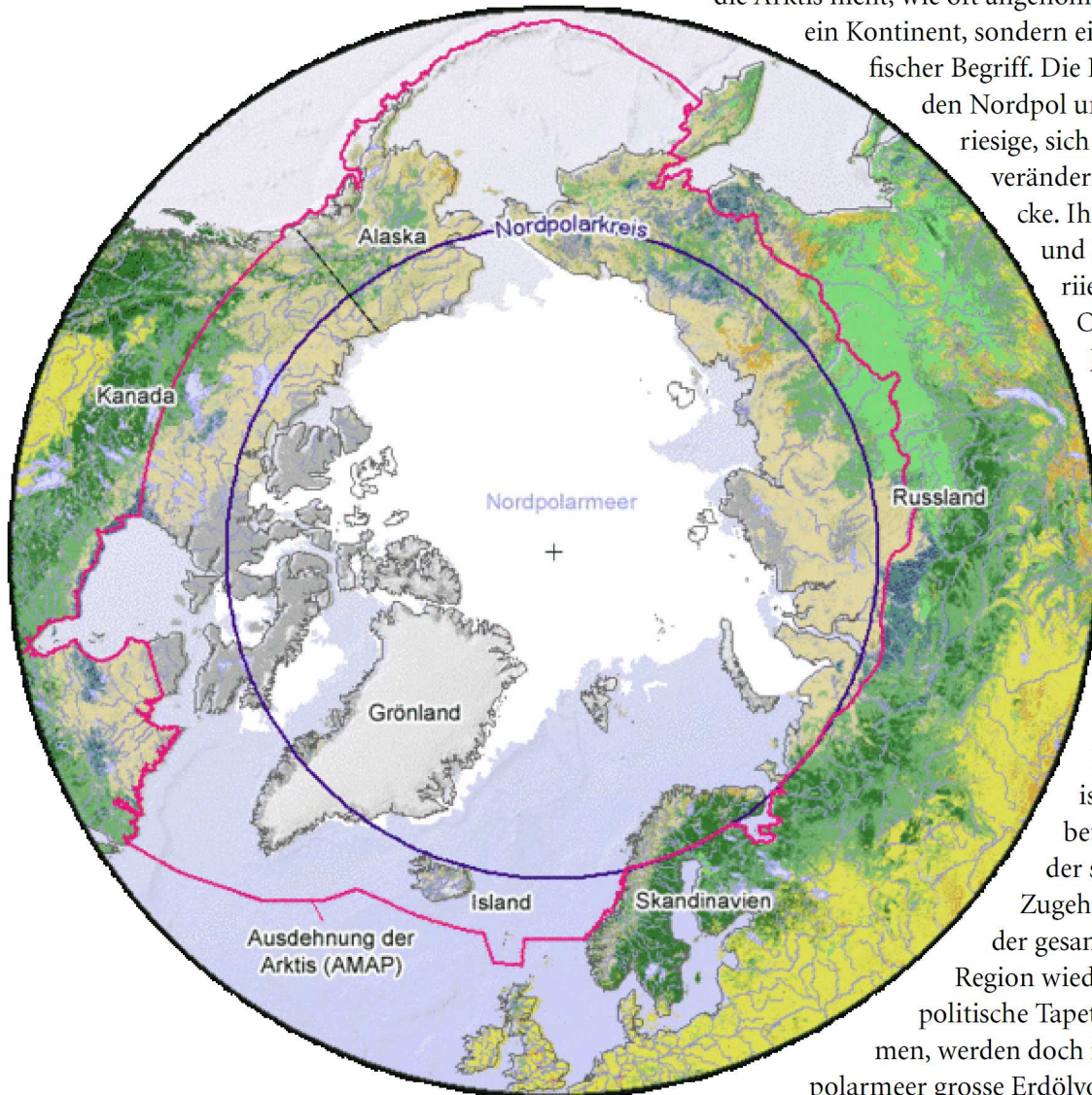
CHF: 43000 / EURO: 31900 bei 8 -12 TeilnehmerInnen

Leitung: Thomas Ulrich, Bergführer

Reiseprogramm (Änderungen vorbehalten)

Die Arktis ist die Region innerhalb des nördlichen Polarkreises (66,5° nördliche Breite) und dem Nordpol. Sie umfasst Teile von Russland, Alaska (USA), Kanada, Grönland, Lappland (Norwegen, Schweden, Finnland) und Spitzbergen (Norwegen). Die weitaus grösste Fläche nimmt aber das Nordpolarmeer ein, welches hier während grossen Teilen im Jahr mit Eis bedeckt ist. Im Gegensatz zur Antarktis ist

die Arktis nicht, wie oft angenommen wird, ein Kontinent, sondern ein geografischer Begriff. Die Region um den Nordpol umfasst eine riesige, sich permanent verändernde, Eisdicke. Ihre Grösse und Dicke variiert je nach Ort und Jahreszeit erheblich und aufgrund der Erdrotation ist sie in ständiger Bewegung. Gerade in letzter Zeit ist die Frage betreffend der staatlichen Zugehörigkeit der gesamten Region wieder auf das politische Tapet gekommen, werden doch im Nordpolarmeer grosse Erdölvorkommen vermutet.



Unter «Nordpol» wird im allgemeinen Sprachgebrauch der nördlichste Punkt der Erde bezeichnet. Dieser Punkt gilt auch als der geografische Nordpol. Darüber hinaus gibt es noch den magnetischen Nordpol, der Punkt an dem die magnetischen Feldlinien vertikal zur Erdoberfläche stehen. Dies ist der Punkt zu dem die Kompassnadel zeigt. Da sich die Erdmagnetfelder laufend verschieben wandert auch der magnetische Nordpol. Im Jahre 2003 zum Beispiel, lag dieser Punkt bei 78° N 104° W und er verschiebt sich jährlich um 40 km nordwärts.

Der Nordpol hatte bereits früh eine anziehende Wirkung auf den Menschen ausgeübt. Wer wirklich der erste Mensch war, der den Nordpol erreichte, lässt sich nicht mit absoluter Sicherheit beantworten. Gemeinhin gilt aber der Amerikaner Robert E. Peary als der erste Mensch, der den Punkt 90°00'00" N am 6. April 1909 erreicht hat. Aber auch Cook und Byrd beanspruchen diese Erstbegehung für sich.

Der Nordpol ist auch heute noch, über 100 Jahre nach dessen Erstbegehung, ein «magischer» Punkt und verlangt von allen Aspiranten eine gehörige Portion an Abenteuerlust!

1.–2. Tag: Zürich–Longyearbyen

Flug ab Zürich über Oslo nach Longyearbyen, dem Hauptort von Svalbard (dt. Spitzbergen).

3–4. Tag: Longyearbyen (letzte Vorbereitungen)

Spitzbergen ist eine von Norwegen verwaltete Inselgruppe mitten im Nordatlantik und dem Arktischen Ozean. Die Besiedlung von Spitzbergen erfolgte erst ab etwa 1900 und dies v.a. wegen reicher Kohlevorkommen. In neuerer Zeit gilt Svalbard als «grösstes Labor der Welt» für Arktisforschung. Bereits hier auf dieser abgelegenen Inselgruppe ist das Klima arktisch und somit die ideale «Einstiegsforte» zum Nordpol.

Die grösste Insel dieser Inselgruppe heisst ebenfalls Spitzbergen. Hier nehmen wir uns Zeit um unser Material zu prüfen, die Schlitten zu packen und uns die hierzu notwendigen Handgriffe anzueignen.

5. Tag: Flug auf das Eis

Wir fliegen mit einer Antonov, einem russischen Jet, der für die besonderen Umstände im Eis konzipiert ist, nach Barneo. Hinter dem klingenden Namen «Barneo» versteckt sich eine von Russen alljährlich neu errichtete Driftstation irgendwo zwischen 88,5 und 89 Grad nördliche Breite und 90 und 120 Grad östliche Länge. Die Russen haben die grösste Erfahrung mit diesen treibenden Stationen. Bereits 1937 gelang es ihnen erstmals mit einem Flugzeug auf Drifteis zu landen und eine Zeltstation zu erstellen (die legendäre Severnj Polus 1). Diese nördlichste Basis der Welt ist nicht nur das Sprungbrett zum Nordpol für einige Abenteuerlustige, sondern beheimatet alljährlich eine Heerschar von Forschern und Wissenschaftlern.

Wir legen auf diesem Aussenposten der Zivilisation nur einen Zwischenstopp ein. Konkret stärken wir uns mit einer warmen Mahlzeit in einem geheizten Zelt bevor wir mit einem Hubschrauber weiterfliegen. Über die schier endlosen Weiten des gefrorenen Nordpolarmeers fliegen wir zum 89. Grad nördlicher Breite. Ab hier misst die Distanz zum Pol 111 Kilometer. Hier errichten wir unser erstes Zeltlager.



6.–12. Tag: Last Degree – zu Fuss ans Ende der Welt

Acht Tage für 111 km, oder gut 13 km pro Tag; was sich auf dem Papier als einfaches Unternehmen darstellt, beinhaltet in der Praxis doch den einen oder anderen Knackpunkt!

Das Durchqueren eines gefrorenen Meers fordert eine stetige Anpassung an die sich teils rasch verändernde Umgebung. Da sind einerseits die beiden Hauptströmungen im Eismeer, die Transpolardrift von Sibirien nach Grönland und der rotierende Beaufortwirbel vor den Nordküsten Kanadas und Alaskas, die beide das effektive Vorwärtskommen schwierig gestalten können. Je nach dem wie die Strömungen zueinander sind, kann unser Unternehmen zur Sisypchosarbeit verkommen, können sie doch die gesamte Eisplatte in wenigen Tagen gut und gerne über 100 km verschieben. Um an den Pol zu gelangen, ist das «Gespür» von grösster Wichtigkeit, denn nur so lässt sich der optimale Winkel finden. Aber neben der Drift gibt es noch weitere Knackpunkte. Die Eisfläche ist nicht nur insgesamt in Bewegung sondern auch in sich.

Im Durchschnitt ist um diese Jahreszeit das Eis im Nordpolarmeer 2,5 Meter dick. Die Drift und Stürme während des Zufrierens verhindern aber die Bildung einer homogenen Fläche und es entsteht das Abbild eines «gefrorenen Ozeans». Es gilt zerfurchte Packeisfelder und meterhohe Presseiszonen, mit teils stark verkeilten, autogrossen Eisblöcken, zu durchqueren. Solche Passagen wechseln sich ab mit unübersichtlichen Eislabirynthen mit teils offenen Wasserkanälen.

Nicht nur für die kniffligen Passagen sind wir froh, dass wir mit Christop Höbenreich, einem der besten Arktisführer, unterwegs sind, ist doch die zu wählende Taktik der wichtigste Schlüssel zum Erfolg!

13. Tag: Reservetag

Dank modernster Kommunikations- und Navigationstechnik reichen in aller Regel acht Tage um den Last Degree zu meistern. Es ist mind. 1 Übernachtung auf dem Punkt mit der ominösen GPS-Anzeige «90°00'00" Nord» geplant.

Trotz allem bedingt eine seriöse Planung einer solchen Expedition einen Reservetag. Mit dem Hubschrauber geht es zurück nach Barneo. Das warme Abendessen am Tisch im geheizten Messzelt hat auch unter den vorherrschenden einfachen Bedingungen den Charakter eines richtigen Dinners.

14.–16. Tag: Rückreise

Die Rückreise gestaltet sich analog der Hinreise. Mit der Antonov verlassen wir «das Eis» in Richtung Longyearbyen. Bevor wir das Flugzeug nach «Good Old Europe» besteigen, besteht noch die Möglichkeit, das kleine aber feine Arktis-Museum zu besuchen – sicherlich eine Genugtuung, im Wissen, selber 14 besondere Tage im Eis mit einer persönlichen Bestleistung hinter sich zu haben!

Besonderes

Den Nordpol zu erreichen ist ein Traum für viele Menschen und ist bei weitem nicht nur den Extrem-Abenteurern vorbehalten, ist doch die Begehung des «Last Degree» für sehr viele Menschen (auch Senioren) möglich (siehe Anforderungen). Vermutlich ist es eine der exotischsten Reisen/Expeditionen die man auf unserem Planeten machen kann!

Die gesamte spezielle Polarausrüstung wird vom Veranstalter zur Verfügung gestellt und ist im Preis inbegriffen!

Flug

Im Pauschalpreis inbegriffen sind Flüge ab der Schweiz. Andere Abflugorte prüfen wir gerne für Sie. Falls ein gewünschter Abflugort einen Aufpreis zur Folge hat, werden Sie rechtzeitig informiert.

Die Anreise zum Ausgangspunkt unserer Expedition ist aufwändig und dies spiegelt sich auch im Pauschalpreis wieder. Sie führt uns in Linienmaschinen über Oslo nach Longyearbyen. Die Weiterreise nach Barneo findet in einer Spezialmaschine statt und schlussendlich bringt uns ein Hubschrauber zum Startpunkt.

Durchführbarkeit

Die Expedition findet während dem für das Erreichen des Nordpols besten Zeitraum statt.

Einer Durchführung steht aus klimatischer und wettertechnischer Sicht nichts im Weg. Dennoch, das Wetter ist unberechenbar und es kann dadurch zu Verzögerungen kommen.



Unterkunft

Während der Zeit ab/bis Spitzbergen übernachten wir in guten 2er-Zelten.

Da wir als Gruppe alles selber schleppen, sind während dieser Zeit gewisse Einschränkungen selbstverständlich.

Ein gutes Lager ist wichtig für das Wohlbefinden und diesem Punkt widmen wir ein besonderes Augenmerk.

Treffpunkt

Der Treffpunkt wird mit dem Flugplan bekannt gegeben.

Anforderungen

Die Expedition richtet sich an diejenigen Leute, die eine der Menschheit noch kaum bekannte Welt für sich entdecken wollen und denen Minustemperaturen nicht viel anhaben können. Technisch ist es keine Extremexpedition, doch eine gute körper-

liche Verfassung und ein ausgezeichnetes Durchhaltevermögen wird vorausgesetzt, um das Erlebnis der polaren Skiexpedition erleben (geniessen) zu können.

Zum Expeditionsablauf nehmen Sie bitte folgende Punkte zur Kenntnis:

- Die Expedition ist anspruchsvoll und anstrengend.
- Die TeilnehmerInnen müssen keine «Superalpinisten» sein, sollten aber über eine gute Willenskraft verfügen, kann es doch einiges an Überwindung kosten morgens den warmen Schlafsack zu verlassen.
- Wir legen sehr grossen Wert auf eine tatkräftige Mithilfe am Berg, Kameradschaft und Toleranz.
- Jede/r muss die persönlichen Grenzen selber erkennen.
- Die Expedition erfolgt auf eigene Verantwortung.
- Der Leiter steht während der Expedition für die Gesamtleitung der Gruppe, nicht aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung. Dennoch muss jede/r bereit sein, die Weisungen und Entscheidungen des/der Expeditionsleiters zu befolgen. Diese werden im Interesse der Gruppe getroffen.
- Je nach den vorliegenden Verhältnissen können Improvisationen und Programmänderungen notwendig sein.
- Jegliche Haftung für Unfälle, Schäden oder Materialverluste wird von Kobler & Partner abgelehnt.

Leitung

Wir möchten Ihnen Ihre Reiseleitung möglichst ausführlich und treffend vorstellen. Deshalb haben wir für jeden Bergführer und Reiseleiter eine Visitenkarte mit Fotos auf unserer Webseite angelegt. Auch seinen bergsteigerischen Werdegang können Sie nachlesen.

<http://www.kobler-partner.ch/team>

Einheimische Mannschaft

Wir arbeiten für diese Reise in der Arktis mit jener Organisation zusammen, die auch die Logistik für die nationalen Forschungsprogramme in fast der gesamten Nordpolregion während den Monaten März–Mai durchführt. Durch die seit vielen Jahren bestehenden persönlichen Kontakte unseres polarerfahrenen Expeditionsleiters zum Logistikleiter, besteht für unser Team ein besonders gutes Vertrauensverhältnis vor Ort.

Vorbereitungstreffen

Kobler & Partner bemühen sich in jeder Hinsicht, eine Expedition professionell zu organisieren. Dazu gehört auch das Besprechungstreffen/Vorbereitungs-Weekend. Wir sind bestrebt, alle unsere Gäste mit allen wichtigen Informationen und dem optimalen Material zu versorgen. Beide Punkte sind für das Gelingen einer Expedition wichtig, wenn nicht sogar unerlässlich.

Im Januar 2011 findet im Raum Interlaken ein Vorbereitungs-Weekend statt, welches im Pauschalpreis inbegriffen ist. Aufgrund der doch sehr speziellen Art der Expedition, ist das Weekend obligatorisch.

Das Datum wird frühestmöglich bekannt gegeben.

Reisedokumente

Noch mind. 6 Monate über den Rückreisetermin hinaus gültiger Reisepass.

Klima

Die vorherrschenden Wetterbedingungen sind einer der Schlüssel zum Erfolg! Neben den konstanten Minustemperaturen ist es vor allem der Wind und die trotz der vorherrschenden Kälte hohe Luftfeuchtigkeit, die einem zu schaffen machen können.

Impfungen

Folgende Impfungen werden weltweit dringend empfohlen:
Kinderlähmung (= Polio), Starrkrampf (= Tetanus).
Aktuelle Impfempfehlungen können in der Schweiz über folgende Nummern angefragt werden: Inselspital Bern 031 632 88 99, www.insel.ch/reisemedizin;
Schweizerisches Tropeninstitut Basel 0900 57 51 31 (CHF 2.13/Min).
Deutschland: Reisemedizinzentrum München 089 388 599 37 oder www.die-reisemedizin.de/data/weltkarte. Letztere Webseite ist allgemein sehr empfehlenswert, da sie laufend aktualisiert wird.



Literatur

Über die Arktis im Allgemeinen und den Nordpol im Speziellen gibt es viele wissenschaftliche Abhandlungen und auch einige Abenteuerer-Berichte, so u.a. von unserem Leiter Thomas Ulrich «Horizont Nord» ISBN 978-3-033-01571-5 aber auch noch viele weitere wie z.B. Christoph Höbenreich «Expedition Franz Josef Land» ISBN 978-3-89405-499-1, Borge Ousland «Alone to the North Pole» ISBN 82-02-14913-4 bzw. «In the Footsteps of Nansen» oder auch die div. Bücher vom Wahlschweizer Mike Horn.

Karten

Vom Nordpol gibt es keine Karten und sie sind so auch nicht machbar.

Buchhandlung

Die Tipps für Bücher und Karten beziehen wir aus der sympathischen Buchhandlung für Alpine Literatur, Müllerstr. 25, 8004 Zürich, Telefon 0041 (0)44 240 49 49, info@pizbube.ch, alle lieferbaren Titel unter www.pizbube.ch

Ausrüstung

- Was an Gruppen-Ausrüstung vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wird, ist unter «Inbegriffene Leistungen» aufgeführt.
- Die persönliche Ausrüstungsliste ist eine Hilfe und gibt Auskunft darüber, was sich aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mitzunehmen empfiehlt. Die angegebene Gewichtslimite muss eingehalten werden, da für zusätzliches Gewicht hohe Kosten entstehen!
- Die Ausrüstungsliste wird nach der Anmeldung zugesandt und am Vorbereitungsweekend ausführlich besprochen.

Wichtig zu Wissen ist, dass die gesamte Polarausrüstung inbegriffen ist (siehe «Leistungen»).

Folgende Leistungen sind im Preis inbegriffen:

- Organisation der gesamten Expedition
- Internationale Flüge ab/bis Schweiz (siehe «Flug»)
- Flugtaxen, (Stand 30. September jeweils vor Abflug)
- Charterflug Longyearbyen–Barneo–Longyearbyen
- Helikopterflug Barneo–89 Breitengrad/ Nordpol–Barneo
- Organisation der gesamten Expedition
- sämtliche Transfers auf Svalbard (Spitzbergen) und auf dem Eis (gemäss Programm)
- Vorbereitungsweekend in den Schweizer Bergen
- Beratung bezüglich Ausrüstung und Vorbereitung (Trainingsplan, falls erwünscht)
- Vollpension ab/bis Svalbard.
- Abschlussdinner in Longyearbyen
- Anzahl Hotelnächte im Doppelzimmer (siehe Reiseprogramm)
- Gesamte Spezialausrüstung für die Polarexpedition (spez. Schlafsack, spez. Skis, spez. Schuhe, Pulkas ...)
- 2 Anrufe von 2 Minuten mit dem Satellitentelefon vom Pol (Batterieleistung vorausgesetzt)
- Unterkunft in 2er- oder 3er-Zelten
- Umfangreiches Safety-Equipment
- Staatl. geprüfter Bergführer (max. 6 Teilnehmende/ Bergführer)

Nicht inbegriffen sind:

- Allfällige Flugtaxenerhöhung (Basis 30. September vor Abflug)
- Empfohlene Annullationskostenversicherung (siehe Abschnitt «Versicherung»)
- Unfallversicherung (inkl. Bergung), die für Reisen zum Nordpol obligatorisch ist (mind. 50'000 Euro Deckung)
- Getränke während der Reise bis Barneo
- Sonderkosten, die als Folge von oder im Zusammenhang mit Änderungen des vorgesehenen Reiseablaufes entstehen
- Mehrpreis sofern die Basis Barneo mehr als 100 km vom GNP «davondriftet»

Anmeldefrist

Aus organisatorischen Gründen ist eine frühzeitige Anmeldung unerlässlich, jedoch spätestens bis Ende Dezember 2010 mittels Anmeldeformular oder über www.kobler-partner.ch

Eine frühzeitige Anmeldung sichert Ihren Platz und erleichtert die Arbeit von Kobler & Partner ungemein. Bei Angeboten mit im Pauschalpreis inbegriffener Zug- bzw. Fluganreise ist eine frühzeitige Anmeldung unerlässlich. Kurzfristige Anmeldungen können einen preislichen Aufschlag zur Folge haben.

Es gelten die AGB für Expeditionen

Versicherung

Versicherungen (z. B. Unfall, Rückführung) sind grundsätzlich Sache der Teilnehmenden, prüfen Sie also bitte in Ihren Kranken- und Unfallversicherungspolice ob die Deckungsoption «weltweit» besteht. Wir möchten Ihnen besonders auch eine Annullationskostenversicherung nahe legen.

Für Teilnehmende mit Wohnsitz in der Schweiz können wir die Jahresreiseversicherung MobiTour der Mobiliar Versicherung anbieten, sie ist im Pauschalpreis nicht inbegriffen.

Für nicht in der Schweiz wohnhafte Teilnehmer/innen aus kann über unseren Partner in Deutschland, Hauser exkursionen, eine Versicherung abgeschlossen werden. Die Prämie variiert je nach Reisepreis.

Teilnehmenden aus anderen Ländern empfehlen wir die Annual Travel Versicherung von IHI, Danmark. (<http://global.ihl.com/travel+insurance/annual+travel.aspx>).



EXPEDITIONS-FINDER

Bergsteigen - eine Lebensschule!

Vademekum für jede/n Expeditionsteilnehmer/in

1. Zweck und Ziel

Jede Expedition in unserem Angebot besitzt ihre Eigenheiten und hat ein unterschiedliches Anforderungsprofil. Die nachstehenden Ausführungen sollen Ihnen einen Überblick vermitteln und als Entscheidungsgrundlage dienen.

Ursprünglich war eine Expedition eine Forschungsreise in ein unbekanntes Gebiet und hatte meist wissenschaftlichen Charakter wie die topographische oder geologische Erforschung einer Region (z.B. Albert Heim im Himalaya). Die mehr oder weniger aus der Ferne definierten und benannten Gipfel riefen Bergsteiger auf den Plan. Aufbauend auf ihre Vorgänger, nahmen sie die unbekanntes Berge ins Visier und erforschten zunächst die Zustiegsmöglichkeiten. Der Weg dorthin war ebenso das Ziel wie der Gipfel selbst. In der Regel brauchte es mehrere Anläufe um eine Besteigung glücklich abzuschliessen. Dies war noch vor nicht allzu langer Zeit den Pionieren, den besten Alpinisten, vorbehalten, nicht selten jedoch unter grossen Opfern.

Abgesehen von Erstbesteigungen, sind heute Weg und Ziel bekannt. Das Risiko ist abschätzbar geworden, die Qualität der Logistik und der Wettervorhersagen haben sich eklatant verbessert. Ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und denjenigen unserer Vorgänger, richtet sich nun unser Expeditionsangebot an „Normalverbraucher“, d.h. an trainierte und ausdauernde Alpinistinnen und Alpinisten. Unbekannte Forschungsreisen sind unsere Reisen (meist) nicht mehr, aber der expeditionshafte Charakter ist ihnen geblieben: Nicht nur fremde Länder und fremde Sitten, Abgeschiedenheit, unwirtliche Höhen, Kälte, Wetterkapriolen und wechselnde Besteigungsverhältnisse erwarten uns, sondern, last but not least, psychische Anforderungen wie Geduld, Belastbarkeit und Durchhaltevermögen sind gefragt.

Es ist unverantwortlich und kann sogar gefährlich sein, an einer Expedition teilzunehmen, die Sie körperlich und psychisch überfordert. Wir haben deshalb versucht, die Anforderungen für die einzelnen Expeditionen möglichst klar zu definieren. Mit diesem Dokument erhalten Sie eine Anleitung für eine weitgehend objektive Selbsteinschätzung. Wir fordern bewusst keine Tourenlisten von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern, da sie erfahrungsgemäss irreführend sein können. Wir bereiten unsere Expeditionen mit grösster Sorgfalt vor, und erwarten von Ihnen ein entsprechendes Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich Ihrer persönlichen Vorbereitung und natürlich auch am Berg. Wir sind bestrebt, unsere Gäste vom Anfang bis zum Schluss einer Expedition zu begleiten. Das beginnt in dem Moment, wo der Traum einer Expeditionsteilnahme aufkommt und endet nach der Reise. Rückblickend sollten Sie überzeugt sein, sich für die richtige Expedition mit der Ihnen entsprechenden Anforderung entschieden zu haben.

2. Expeditionskriterien

2.1 Alpine Rahmenbedingungen

Damit Sie sich rasch eine Vorstellung über den Charakter der einzelnen angebotenen Ziele machen können, haben wir jeden Berg bezüglich seiner Ernsthaftigkeit und den objektiven Gefahren generell beurteilt. Dabei wurde bewusst eine einfache Klassifikation gewählt und für beide angewandte Kriterien die gleiche 4-stufige Skala verwendet:

Grad	Ernsthaftigkeit ¹⁾	objektive Gefahren ²⁾
A	gross	gross
B	mittel	mittel
C	mässig	mässig
D	gering	gering

¹⁾ Höhe, Kälte, Exposition, Dauer, Schwierigkeiten allgemein

²⁾ Lawinen, Séracs, Steinschlag, Wetter

2.2 Technische Anforderungen

Wir haben die Berg- und Hochtourenskala des SAC bzw. UIAA mit folgender Abstufung übernommen:

Grad/Punkte	Fels
1	Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat)
2 2 plus	Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos, Zum Teil Steigen an Fixseilen ³
3	Wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen
4	Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung
5	In den schwierigen Abschnitten durchgehende Standplatzsicherung nötig, anhaltend anspruchsvolle Kletterei

Grad/Punkte	Firn und Eis
1	Einfache Firnhänge, kaum Spalten
2 2 plus	In der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten Zum Teil Steigen an Fixseilen ³
3	Steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund
4	Sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, grosser Bergschrund
5	Anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung

³ Bei vielen Expeditionen ist ein Aufstieg an Fixseilen notwendig, hilfreich und ein wesentlicher Sicherheitfaktor. Da es aber eine Technik ist, die in den Alpen nur selten zur Anwendung kommt, ist sie ein fester Bestandteil unserer Workshops für Höhenbergsteiger.

2.3 Kondition

Unter der Kondition verstehen wir, gemäss Duden, die körperliche Leistungsfähigkeit und Ausdauer. Sie ist nicht einfach zu ermitteln. Ausserdem schliessen sich Tempo und Ausdauer. Oft bedeutet Schnelligkeit auch Sicherheit (schnelleres Entfernen aus Kälte, Lawinen oder Steinschlaggefahr), andererseits müssen die Kräfte über die gesamte Expeditionsdauer ausreichen. Mit nachstehendem, einfach gehaltenem Test (Höhenlage Alpen) sollte es Ihnen möglich sein, Ihre Leistungsfähigkeit und Ausdauer in groben Zügen zu beurteilen:

Um 1000 Höhenmeter in leichtem Gelände mit meinem 8 - 10kg schweren Rucksack aufzusteigen, benötige ich auf normalen Berg- und Skitouren:		Punkte
2 Stunden	3 Punkte	
2 1/2 Stunden	2 Punkte	
3 Stunden	1 Punkt	
Ich habe während des vergangenen Jahres unter anderem folgende Bergtouren unternommen:		
Tagestouren von über 5 Stunden reiner Marschdauer, Rucksack von 8-10 kg	1/4 Punkt pro Tour max. 1 Punkt	
Mehrtagestouren mit über 2000m Steigung, Rucksack von 8-10 kg	1/2 Punkt pro Tour max. 2 Punkte	
Ich bin ambitionierter Langstrecken- oder Langläufer (min. 20 km / Woche)	1 Punkt	
Meine Gesamtpunktzahl		

Qualifikation Kondition:

ausgezeichnet	5 Punkte (und mehr)
gut	4 Punkte
mittel	3 Punkte
mässig	2 Punkte
gering	1 Punkt

2.4 Bergerfahrung

Die praktisch erworbenen Kenntnisse im Gebirge in Erfahrungspunkte umzusetzen ist schwierig und nicht unproblematisch.

Als selbstverständlich für eine Expeditionsteilnahme setzen wir einige Grundwerte voraus: gute Gesundheit (keine gravierenden Atemwegs-, Kreislauf- und Stoffwechselstörungen oder psychische Probleme), Teamfähigkeit, Schwindelfreiheit, Höhenverträglichkeit (Erfahrungen im Bereich von 4000m), beherrschen der Anseil- und Sicherungstechniken, sicheres Steigeisengehen, evtl. Skitourenenerfahrung, Steigen an Fixseilen mit Jümarklemme (Steigklemme).

Folgende Kriterien sollten Anhaltspunkte zu Ihrer Expeditionstauglichkeit geben:

Ich gehe seit x Jahren Bergsteigen	pro 4 Jahre 1/2 Pkt. max. 1 Punkt	
In den letzten drei Jahren habe ich x mehrtägige Hochtouren unternommen	pro 3 Touren 1/2 Pkt. max. 2 Punkte	
Ich bin gewohnt mehrtägige Hoch- und Klettertouren zu planen und zu führen	1 Punkt	
Ich habe in den letzten 6 Jahren mehrere Male im Hochgebirge biwakiert oder im Zelt übernachtet	1 Punkt	
Ich bin aktiver, ausgebildeter Tourenleiter (SAC, ÖAV, DAV)	1 Punkt	
Ich werde einen persönlichen Sherpa in Anspruch nehmen ⁴	1 Punkt	
Meine Gesamtpunktzahl		

⁴ Sofern Sie aus irgendwelchen Gründen einen ständigen Begleiter wünschen, kann Ihnen Kobler & Partner einen persönlichen und erfahrenen Hochträger zur Verfügung stellen.

Qualifikation Bergerfahrung:

ausgezeichnet	5 Punkte (und mehr)
gut	4 Punkte
mittel	3 Punkte
mässig	2 Punkte
gering	1 Punkt

3. Expeditionsziel, Anforderung, Bewertung

Aufgrund der genannten Expeditions Kriterien und der selbst vorgenommenen Einschätzung, können Sie mit Hilfe nachstehender Tabelle erfahren, welche Expeditionen Ihnen zusagen könnten und gut machbar wären. Die Schwierigkeiten jedes Berges werden durch eine Gesamtpunktzahl (Bewertung) wiedergegeben.

Dank unserer langjährigen Erfahrung und umsichtigen Organisation, sind wir bei den meisten Expeditionen erfolgreich. Es liegt jedoch in der Natur des Höhenbergsteigens, dass keine Gipfelgarantie abgegeben werden kann, auch wenn Sie die erforderlichen Punktezahlen erreichen.

Sofern Sie in den letzten 6 Jahren an einer Expedition mit mindestens zwei Hochlagern teilgenommen haben, erhalten Sie 1 Bewertungs-Bonuspunkt. Sofern Sie aktive/r diplomierte/r Bergführerin oder Bergführer sind, stehen Ihnen 2 Bewertungs-Bonuspunkte zu.

Copyright by Kobler & Partner

Bewertung für Expeditions -und Reisefinder

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Nepal									
Ama Dablam (6856m)	A	B	4	3	3	3	13	B+	
Amphu Laptsa (5950m)	C	C	1	1	2	1	5	C	
Annapurna IV (7525m)	B	B	2	2	4	3	11	B+	
Baruntse (7152m)	B	B	1	2	3	3	9	B	
Dhaulagiri (8167m)	A	A	0	3	4	4	11	A	
Dhaulagiri Umrundung	D	D	0	1	3	0	4	D	
Dolpo Trekking	D	D	0	0	2	0	2	D	
Himlung Himal	B	B	0	2	3	3	8	B	2)
Island Peak (6169m)	C	C	0	1	2	1	4	C	
Khumbu Trekking	D	D	0	0	1	1	2	D	
Langtang Trekking	D	D	0	0	2	0	2	D	
Lhotse (8516m)	A	B	3	4	5	4	16	A+	
Lobuche Peak (6119m)	C	C	0	1	2	1	4	C	
Makalu	A	B	1	3	5	4	13	B	
Manaslu (8163m)	A	B	0	3	4	4	11	B+	
Mera Peak (6476m)	C	C	0	1	2	1	4	C	
Mera Peak Trekking	D	D	0	0	2	0	2	C	
Mt. Everest normal, Süd (8850m)	A	B	2	2	5	4	13	A	5)
Mt. Everest, Traversierung (8850m)	A	B	2	3	5	5	15	A	5)
Putha Hiunchuli	B	C	0	1	3	3	7	C	1)
Yala Peak (5420m)	C	D	0	1	2	1	4	C+	

Tibet									
Cho Oyu (8211m)	B	B	1	3	4	3	11	B+	
Everest Northcol (7000m)	C	C	0	2	3	1	6	C	
Everest Northcol (ABC)	C	C	0	0	2	1	3	C	
Kula Kangri (7500m)	B	B	1	3	4	3	11	B	
Lakpa Ri (7045m)	C	C	0	2	3	1	6	C	
Mt. Everest normal Nord (8850m)	A	A	3	2	5	4	14	A+	5)
Ninchin Kangsa (7200m)	C	C	0	1	3	1.5	5.5	C	
Palung Ri (7112m)	C	C	1	2	3	1.5	7.5	C	1)
Shisha Pangma (8013m)	B	B	2	2	4	3	11	B	

Pakistan									
Baltoro Trekking	D	D	0	1	3	0	4	D	
Broad Peak (8047m)	B	B	3	4	5	4	16	B+	
Gasherbrum II süd (8045m)	B	B	1	3	4	3	11	B	
Ghondogoropass (5480m)	C	C	0	1	2	1	4	C	
K 2 (8611m)	A	A	5	5	5	5	20	A	5)
Nanga Parbat (8125m)	A	A	4	4	5	4	17	A,	2)
Spantik (7075m)	C	C	0.5	2	3	2.5	8	C	

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Indien								
Kamet (7756m)	B	B	2	2	4	3	11 B	1)
Kedar Dome (6831m)	B	B	0	1	3	3	7 B+	4)
Kun (7077m)	B	B	0	3	3	2.5	8.5 B	
Nun (7135m)						0		
Satopanth (7075m)	B	B	1	3	3	2.5	9.5 B	
Shivling (6543m)	A	B	3.5	4	3	2.5	13 B	1)
Stok Kangri (6137m)	C	D	0	1	2	1	4 D+	2)
Tirsuli (7035m)	B	B	1	3	3	2.5	9.5 B	
Trekken im Süden Indiens	D	D	0	0	1	0	1 D	2)
Zanskar	D	D	0	0	2	0	2 D	2)

Westchina								
Beifang Peak (7174m)							0	3)
Kameltrekking Muztagh	D	D	0	0	2	0	2 D	
Mt Tuofeng (6010m)	C	C	0	1	3	1	5 C	
Muztagh Ata-Schneeschuhe (7546m)	A	C	0	1	4	2	7 B+	
Muztagh Ata-Skis (7546m)	B	C	0	1	4	2	7 B+	4)
Wilder Nordwesten	D	D	0	0	2	0	2 D	

Bhutan								
Snowmantrek	C	D	1	0	2	2	5 C	1)

Malaysia								
Mount Kinabalu (4095m)	D	D	0	0	1	0	D	

Kirgistan								
Pik Lenin (7200m)	B	C	0	2	4	1.5	7.5 B+	

Tadschikistan								
Pik Kommunismus (7495m)	B	A	2	2	4	3	11 B+	2)
Pik Korschenewskaja (7105m)	B	B	2	2	3	3	10 B	2)

Kasachstan								
Khan Tengri (7010m)	B	B	2	2	4	3	11 B	2)

Orient								
Ararat, Türkei	C	C	0	0	2.5	2	4.5 C	4)
Demavand, Iran	C	C	0	0	2.5	2	4.5 C	4)
Kazbek (5047m), Georgien	C+	C	0	2	3	2	7 C+	1) 4)

Russland								
Besingi & Elbrusüberschreitung	C+	C	2	2	3	2	9 C+	2)
Elbrus intensiv	C+	C	0	1	3	2	6 C+	4)
Kamtschatka	D	D	0	1	2	1	4 D	2), 4)
Skitouren im Kaukasus mit Elbrus	C	C	0	1	3	2	6 C	4)
Trekken im Kaukasus mit Elbrus	C	C	1	2	2	1	6 C	

Mongolei								
Mount Khuiten (4375m)	C	C	0	1	2	1	4 C	2)
Skitouren in der Mongolei	C+	C	0	1	2	1	4 C+	2) 4)

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Südamerika

Aconcagua f. Polenroute (6959m)	C	B	0	1	3	1	5	C-	
Aconcagua Normalroute (6959m)	C	B	0	1	3	1	5	C-	
Alpamayo (5947m)	B	A	1	4	3.5	2	10,5	A	
Cerro Plata (5938m)	C	C	0	0	3	1	4	C	
Chimborazo (6310m)	C	C	0	2	3	1	6	C	
Cordillera Huayhuash Trekking	C	D	1	0	2	1	4	C-	
Cotopaxi (5897m)	C	C	0	2	2	1	5	C	
Die heiligen Berge der Inkas	D	D	0	0	1	0	1	D	1)
Die Andenüberquerung	D	D	0	0	2	0	2	D	
Fata Morgana in der Atacamawüste	D	D	0	0	1	0	1	D	
Hielo Patagonico	C	D	1	1	2.5	1	5.5	C	
Huascarán (6768m)	B	B	1	3.5	4	2	10.5	B	
Im Banne von Fitz Roy	C	C	1	3	3	2	9	C	1)
Ecuador in feurigen Höhen	D	D	0	1	2	0	3	D	
Isluga, Guallatiere & Parinacota	C	D	1	1	2	1	5	C	
Marmolejo (6108m)	C	C	0	2	3	2	7	C	1)
Ojos del Salado (6890m)	C	B	1	0	3	1	5	C-	
Patagonien für Geniesser	D	D	0	0	1	0	1	D	
Peru Plaisier	D	D	0	0	2	0	2	D	
Pissis (6959m)	C	D	0	0	3	2	5	D+	1)
Plomo (5430m)	C	C	0	1	3	1	5	C	
Potosi, Illimani & Wahlprogramm	C+	C	2	2	3	2	9	B-	
San Lorenzo (3700m)	B	B	1	2	3	2	8	B-	
San Valentin (4058m)	B+	C	1	2	4	3	10	B+	
Skitouren in Chile	D	D	0	1	2	0	3	D	4)
Toclarajo (6034m)	B	B	0	2	3	1.5	6.5	B	
Vulcan Maipo (5300m)	C	C	0	0	3	1	4	C	

Nordamerika

									1)
Mount Logan (5959m)	B	B	3	2.5	4	3	12.5	B	1), 4)
Mount Mc Kinley (6194m)	B	B	2	2.5	4	3	11.5	B	
Skitouren in den Rocky Mountains	D	D	0	1	2.5	0	3.5	D	4)

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Afrika								
Kameltrekking in Marokko	D	D	0	0	1	0	1 D	
Kilimanjaro (5959m)	C	C	0	0	3	1	4 C	
Klettern im Wadi Rum	C	D	4	0	0	1	5 C	2)
Mount Kenya	C	C	0	0	2	1	4 C	
Mt. Meru (4556m)	C	C	0	0	3	1	4 C	
Ruwenzori (5109m)	C	D	2	1	2	1	6 C	
Skitouren in Marokko	D	D	0	1	1	1	3 D	4)

Europa								
Schneeschuhtrekking in Lappland	C	C	0	0	2	2	4 C	1) 4)
Grönland Inlandeis	B	D	0.5	2	3	2	7.5 B	1)
Isle of Men	D	D	0	0	0	1	1 D	1)
Skiexpedition in Grönland	B	D	0	2	3	2,5	7.5 B	4)
Skitouren in der Türkei	D	D	0	1	2	1	4 D	4)
Skitouren in Island	D	D	0	1	1	1	3 D	4)
Spitzbergen Ski	C	C	0	2	2	2	6 C	2) 4)
Trekken in Norwegen	D	D	0	1	1	0	2 D	

Indonesien								
Carstensz Pyramide (4884m)	C	B	4	0	4	3	11 B+	2)

Antarktis								
Mount Vinson (4897m)	A	C	1	2	3	2	8 B+	
Queen Maudsland, Nunataks							0	3)
Südpol	B	C	0	1	2	1	4 B	2) 4)

Nordpol								
Nordpol	B	C	0	1	3	2	6 B	

Japan								
Skitouren und Sushi	C	C	0	0	2	1	3 C	4)

1) Keine von K&P bereits durchgeführte Expedition/Reise. Rekognoszierung durch Bergführer oder Reiseleiter.

2) Keine von K&P bereits durchgeführte Expedition/Reise.
Informationen durch vor Ort ansässige Agentur, Verlässlichkeit nicht gesichert.

3) Erstbesteigung, konkrete Bewertung nicht möglich, keine Gipfelgarantie.

4) Ski- oder Schneeschuhausrüstung erforderlich

5) Expeditionserfahrung und oder Bergführer

Allgemeine Geschäftsbedingungen Kobler & Partner GmbH

Die nachfolgend verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen, wie «Teilnehmer» oder «Leiter», sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Allgemeine Bedingungen

Körperliche Verfassung

Gute körperliche Kondition ist für die Sicherheit des Teilnehmers und das Gelingen der Veranstaltung unerlässlich. Der Veranstalter geht davon aus, dass sich der Teilnehmer durch ein angemessenes Training auf die Veranstaltung vorbereitet. Teilnehmer, welche den körperlichen Anforderungen nicht gewachsen sind, haben dadurch verursachte Mehrkosten zu tragen.

Ausrüstung

Jeder Teilnehmer erhält eine ausführliche Ausrüstungsliste, ist aber für sein persönliches Material selber verantwortlich. Das Gruppenmaterial wird in dem im Detailprogramm aufgeführten Umfang vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

Leitung der Gruppe

Die Gruppe wird von einem vom Veranstalter entsandten Leiter geführt. Die von ihm während der Reise getroffenen Entscheidungen und Weisungen erfolgen im Interesse der Gruppe und sind zu befolgen. Widersetzt sich ein Teilnehmer wiederholt den Entscheidungen des Leiters, so kann ihn dieser von der Expedition, Reise oder Tour ausschliessen. Der ausgeschlossene Teilnehmer hat, sobald es den Umständen nach zumutbar ist, die vorzeitige Rückreise unter Kostenfolge und eigener Verantwortung anzutreten. Dem ausgeschlossenen Teilnehmer stehen dabei keine finanziellen Erstattungsansprüche gegenüber dem Leiter und Veranstalter zu.

Fällt der Leiter vor Antritt der Reise aus, stellt der Veranstalter nach Möglichkeit einen Ersatz oder annulliert die Reise. Fällt der Leiter unterwegs aus (Unfall, Krankheit, etc.), so wählen die Teilnehmer aus ihrem Kreise einen neuen Leiter und benachrichtigen unverzüglich den Veranstalter.

Pflichten der Teilnehmer gegenüber der Gruppe

Die Teilnehmer verpflichten sich zur gegenseitigen Anerkennung, Achtung, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft, die Voraussetzung für das Gelingen der Reise sind.

Die Teilnehmer verpflichten sich, die Rechte, Sitten und Gebräuche der jeweiligen Gastländer zu beachten und sich umweltbewusst zu verhalten.

Zum Schutz der Angehörigen verpflichten sich die Teilnehmer, im Falle eines Unfalles ohne ausdrückliche Einwilligung des Leiters oder

Veranstalters keine Informationen über die Expedition, Reise oder Tour sowie über den Unfallhergang und über einzelne Teilnehmer an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen und auch dafür zu sorgen, dass persönliche Nachrichten, Berichte, Briefe etc. von den Adressaten nicht veröffentlicht werden.

Versicherungen

Eine Annullationskosten- und Reiseversicherung ist für jeden Teilnehmer obligatorisch (siehe Anmeldeformular). Um Doppelversicherungen zu vermeiden, ist sie im Pauschalpreis nicht inbegriffen.

Mit der Anmeldung erklärt der Teilnehmer, gegen alle mit der Expedition, Reise oder Tour verbundenen Risiken und Gefahren, wie Krankheit, Unfall, Bergung, Rückführung, Diebstahl und Annullationskosten ausreichend versichert zu sein.

Anmeldung und Zahlung

Die Anmeldung für Expeditionen, Reisen und Touren erfolgt gemäss der Regelung in den nachfolgenden Besonderen Bedingungen.

Mit der Anmeldung erklärt der Teilnehmer, die Teilnahmevoraussetzungen zu erfüllen und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen anzuerkennen. Der Veranstalter behält sich im übrigen das Recht vor, Interessenten, welche die Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllen, zurückzuweisen.

Preise

Die Preise sind im jeweiligen Detailprogramm festgelegt.

Wird die im Programm genannte erforderliche Teilnehmerzahl nicht erreicht, kann der Veranstalter die Reise annullieren oder mit einer kleineren Teilnehmerzahl durchführen. Eine Annullation wird dem Teilnehmer spätestens 21 Tage vor dem geplanten Abreisedatum mitgeteilt. Wird die Reise mit einer kleineren Teilnehmerzahl durchgeführt, muss mit Mehrkosten gerechnet werden, welche durch die verbleibenden Teilnehmer zu tragen sind.

Mit einer Preiserhöhung muss in folgenden Fällen gerechnet werden: Anstieg der Beförderungskosten durch Luftfahrtsgesellschaften oder andere Transportunternehmen, Zunahme von Gebühren, währungsbedingte Änderungen.

Falls die Veranstaltung annulliert wird, werden dem Teilnehmer bereits einbezahlte Beiträge zurückerstattet. Er kann aber auch an einer anderen Veranstaltung von Kobler & Partner GmbH teilnehmen und die bereits einbezahlten Beiträge an die Kosten der neuen Veranstaltung anrechnen lassen.

Für Teilnehmende mit Wohnsitz in der Schweiz gilt der im Detailprogramm angegebene Reisepreis in CHF.

Für Teilnehmende mit Wohnsitz im Euro-Währungsraum gilt der im Detailprogramm angegebene Reisepreis in EURO.

Für alle anderen Teilnehmenden wird der CHF-Preis im Zeitpunkt der Rechnungsstellung in USD umgerechnet und in Rechnung gestellt.

Haftung

Der Teilnehmer nimmt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko an der Expedition, Reise oder Tour teil. Die Haftung des Veranstalters ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Der Veranstalter schliesst die Haftung für seine Hilfspersonen aus.

Der Veranstalter ist für Ansprüche aus Berufshaftpflicht versichert. Die Haftung aus dieser Versicherung ist begrenzt auf SFr. 5'000'000.– pro Schadenfall. Für Schäden, die nicht Personenschäden sind, ist eine allfällige Ersatzpflicht auf das Zweifache des Preises der Reise beschränkt.

Medizinische Betreuung, Impfungen

Impfungen sind Sache des Teilnehmers, ebenso wie vorgängige medizinische Überprüfungen. Der Veranstalter informiert die Teilnehmer über gesundheitspolizeiliche Formalitäten, die für die Expedition oder Reise erforderlich sind. Der Leiter führt eine «Erste-Hilfe-Apotheke» mit. Der Teilnehmer ist dafür verantwortlich, die von ihm benötigten persönlichen Medikamente in genügender Menge mitzuführen.

Visa, Reisepass und Zoll

Mit seiner Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer, die in den jeweiligen Reiseländern geltenden gesetzlichen Einreise- und Zollbestimmungen einzuhalten und, soweit erforderlich, im Besitz eines gültigen Reisepasses zu sein. Allfällig notwendige Visa werden vom Veranstalter beschafft.

Programmänderungen

Bei unvorhergesehenen Ereignissen bleiben Programmänderungen ausdrücklich vorbehalten.

Für das Erreichen der vorgesehenen Gipfel kann keine Garantie gegeben werden.

Beanstandungen

Allfällige Beanstandungen sind vom Teilnehmer innerhalb von 30 Tagen nach Ende der Reise schriftlich an den Veranstalter zu richten.

Gericht

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Bern. Anwendbar ist das Schweizer Recht.

siehe Rückseite für besondere Bedingungen betreffend Expeditionen, Reisen, bzw. Touren

Besondere Bedingungen betreffend Expeditionen

Expeditionen sind Reisen, welche im Programm als «Expeditionen» bezeichnet sind. Zusätzlich zu den Allgemeinen Bedingungen gelten folgende Besondere Bestimmungen:

Für die Teilnahme an einer Expedition wird solide Hochgebirgserfahrung vorausgesetzt; der Teilnehmer muss sich im kombinierten Gelände (Schnee, Eis, Fels) selbständig und sicher bewegen können.

Der Expeditionsleiter steht während der Expedition nur für die Gesamtleitung der Gruppe, nicht aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich nach besten Kräften an allen erforderlichen Arbeiten während der Expedition zu beteiligen und insbesondere beim Abbau aller Lager mitzuhelfen.

Die Anmeldung für die Expedition erfolgt mit der Einsendung des Anmeldealtens. Nach der Anmeldung erhält der Teilnehmer ein Bestätigungsschreiben sowie eine erste Akonto-Rechnung. Mit Bezahlung der Anzahlung wird die Anmeldung für den Teilnehmer verbindlich. Der Restbetrag ist bis 60 Tage vor Abreise zu bezahlen.

Bei einem Rücktritt hat der Teilnehmer folgenden Anteil des Pauschalpreises zu entrichten:

- bis 92 Tage vor der Abreise: 10 %
- bis 61 Tage vor der Abreise: 70 %
- bis 31 Tage vor der Abreise: 80 %
- bis 14 Tage vor der Abreise: 90 %
- bei noch späterer Abmeldung: 100 %

Besondere Bedingungen betreffend Reisen

Veranstaltungen, welche im Programm weder als «Expedition» noch als «Tour» bezeichnet sind, gelten als Reisen. Zusätzlich zu den Allgemeinen Bedingungen gelten für Reisen die folgende Besonderen Bestimmungen:

Der Leiter steht während der Reise für die Gesamtleitung der Gruppe und nur in Ausnahmefällen für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Die Anmeldung für die Reise wird für den Teilnehmer mit der Einsendung des Anmeldealtens verbindlich. Der im Programm erwähnte Reisebetrag ist bis 30 Tage vor Abreise zu bezahlen.

Bei einem Rücktritt hat der Teilnehmer folgenden Anteil des Pauschalpreises zu entrichten:

- bis 92 Tage vor der Abreise: 10 %
- bis 61 Tage vor der Abreise: 50 %
- bis 31 Tage vor der Abreise: 80 %
- bis 14 Tage vor der Abreise: 90 %
- bei noch späterer Abmeldung: 100 %

Besondere Bedingungen betreffend Touren

Touren sind geführte Berg-, Ski-, Wander- und Klettertouren, welche im Programm als «Touren» bezeichnet sind. Zusätzlich zu den Allgemeinen Bedingungen gelten die folgenden Besonderen Bestimmungen:

Die Anmeldung für die Tour wird für den Teilnehmer mit der Einsendung des Anmeldealtens verbindlich. Der im Programm erwähnte Reisebetrag ist bis 21 Tage vor der Tour zu bezahlen.

Bei einem Rücktritt hat der Teilnehmer folgenden Anteil des Pauschalpreises zu entrichten:

- bis 31 Tage vor der Abreise: 80 %
- bis 21 Tage vor der Abreise: 90 %
- bei noch späterer Abmeldung: 100 %